

## Zukünftige Ausrichtung der Kolvenburg nach der Sanierung

Die Kolvenburg in Billerbeck ist als „kleine Schwester“ der Burg Vischering das zweite kulturelle Aushängeschild des Kreises Coesfeld. Als kleineres, intimes Ausstellungs- und Veranstaltungshaus bringt sie abseits der großen Zentren Internationalität in den ländlichen Raum. Als bedeutendes Baudenkmal inmitten der malerischen Berkelaue spricht sie auch vorbeikommende Fahrradfahrende, Spaziergängerinnen und Touristen an. Die offenen Sandsteinwände und die vielfältigen erlebbaren Bauspuren erzählen von der fast 800-jährigen Geschichte dieser kleinen münsterländischen Adelsburg und sorgen für eine einmalige Atmosphäre.



Sanierungen und Wiedereröffnungen bieten immer die Chance zum Wandel und die Aufmerksamkeit, die durch ein modernisiertes Haus auch medial wirksam ist, kann dazu genutzt werden, auch das bisherige kulturelle Gesicht der Burg dem aktuellen Zeitgeist entsprechend zu präsentieren sowie neue Zielgruppen und Besucherschichten anzusprechen. Dazu soll das bisherige kulturelle Konzept mit folgenden Zielen überarbeitet werden:

### Ziele

- Attraktivitätssteigerung für Touristen und vorrangig historisch und architektonisch interessierte Besuchende
- Verlängerung der Verweildauer

- Ausbau des kulturellen Angebots unterschiedlichster generationsübergreifender kultureller Formate (Gewinnung von lokalen Kooperationspartnern)
- Ansprache neuer Zielgruppen durch Schaffung soziokultureller Angebote und lokaler Kooperationen (Projekt „Deine Burg“)
- stärkere Ansprache der lokalen Bevölkerung

## Bisheriges kulturelles Konzept

Die Kolvenburg ist bisher von März bis Anfang Dezember für Besuchende geöffnet. In dieser Zeit zeigt sie hochkarätige Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, deren Werke vor den altherwürdigen Wänden und als Kontrast zu den sonst üblichen, nüchternen weißen Museumswänden spannungsvoll zur Wirkung kommen. Die in der Burg gezeigten Künstlerinnen und Künstler sind von deutschem und internationalem Rang, neben Ausstellungen von Pablo Picasso und Joseph Beuys begeisterten in jüngerer Zeit Ausstellungen der US-Amerikaner Julian Schnabel oder des Street-Art Künstlers Danny Minnick. Die Ausstellungen ziehen vor allem ein kunstaffines Publikum an, das weit über das Münsterland hinaus anreist, wie Auswertungen der Gästebücher und Ermittlungen der Postleitzahlen der Besuchenden zeigen.



Dieses Publikum spricht auch die Reihe der Kaffeekonzerte an, die viermal im Jahr besondere Klänge von Jazz- bis Weltmusik in die Kolvenburg bringt. Ein etwas jüngeres und lokales Publikum wird durch das Format „Grenzmusik“ angesprochen, welches jeweils einen deutschen und einen niederländischen Singer-Songwriter präsentiert.



In der Freiluftsaison locken große Open-Air Veranstaltungen zum Schlösser- und Burgentag oder dem Tag des offenen Denkmals hunderte Besuchende auf die Wiese hinter der Kolvenburg.

Den Auftakt und Abschluss einer jeden Saison bietet die beiden Kunsthandwerkmärkte Frühlingszauber sowie Adventsmarkt. Diese ziehen mit liebevoll von Hand gestalteten Produkten seit über 40 Jahren Besuchende aus der gesamten Region und den Niederlanden an. Dieses eher konservative und eher traditionell interessierte Publikum schätzt die einmalige Atmosphäre und die qualitätsvolle Auswahl der Waren.

Darüber hinaus bietet das Standesamt Billerbeck ganzjährig Trauungen in der Kolvenburg an.

Die **Ticketpreise** der Kolvenburg gestalten sich wie folgt:

- freier Eintritt für Kinder bis 6 Jahren
- 3,50 € Erwachsene
- 2,50 € ermäßigter Eintritt
- 1,00 € Kinder und Jugendliche
- 8,00 € Familienkarte
- 2,00 € Gruppenpreis ab 20 Personen
- 2 € Eintritt Adventsmarkt
- 1 € Eintritt Frühlingszauber
- 22 € / erm. 20 € Kaffeekonzert
- 10 € / erm. 8 € Grenzmuziek
- kostenlose Kinder- und Familienralley

## Neuausrichtung der Kolvenburg

### 1. Attraktivitätssteigerung für Touristen und vorrangig historisch und architektonisch interessierte Besuchende

Die Kolvenburg liegt für Radfahrende und Wandernde günstig gelegen im Berkelaueengebiet, der beliebte Ludgeruswanderweg passiert die Burg in rund 150 m Entfernung, ebenso geht der Südkurs der 100-Schlösser Route an der Burg vorbei. Trotz dieser günstigen Lage, entscheiden sich nur wenige Touristen, die auf einer Fahrradtour oder einer Wanderung unterwegs sind, die Burg zu besuchen. Zum einen muss die Beschilderung vor Ort verbessert werden und ein Leitsystem entwickelt werden, dass die Besuchenden am Wanderweg abholt und zur Burg bringt. Hierfür wurden bereits Gespräche mit der Stadt Billerbeck geführt und ein LEADER Förderantrag gestellt.

Häufig bleibt den Touristen, die die Burg erreichen, aber auch nicht genügend Zeit für einen vermeintlich längeren Aufenthalt in der Burg, oder es scheitert daran, dass der Eintrittspreis für das zur Verfügung stehende Zeitfenster nicht gezahlt werden will oder angenommen wird, man könne in der Burg nur die (Kunst-)ausstellungen besichtigen.

Hier würde es helfen, die Eintrittsregelungen der Kolvenburg zu prüfen und ggfs. zukünftig anzupassen. Besuchende mit einem nur kleinen Zeitfenster hätten so die Möglichkeit, die Burg ohne zeitlichen und finanziellen Druck, frei einer bestimmten Erwartungshaltung zu besichtigen.

**Bei freiem Eintritt würde der Kreis Coesfeld beispielsweise auf jährliche Eintrittseinnahmen in Höhe von ca. 5.300 Euro verzichten**<sup>1</sup>, sich aber den übrigen Museen anschließen, die die benachbarten Kreise betreiben (freier Eintritt bei Besuch der Sammlung im Museum Abtei Liesborn, kult Westmünsterland, DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst). Der Eintritt zu Veranstaltungen, Führungen sowie zum Advents- und Frühlingszauber würden aber wegen ihrer besonderen Bedeutung für den Haushalt weiterhin bestehen bleiben.

Das historisch interessierte (Ausflugs-)publikum soll zudem im Inneren der Burg verstärkt Informationen zur (Bau)geschichte erhalten und durch eine entsprechend hochwertige Beschilderung auf die imposanten und auch zahlreichen versteckten Bauspuren hingewiesen werden. Hierzu bietet sich ein weiterer Leader-Förderantrag im nächsten Jahr an. Bei der Beleuchtungsplanung wurde zudem Wert auf eine stimmungsvolle Beleuchtung der Kamine gelegt, wie auch der Abtrittsschacht im OG der Hauptburg in seiner Gesamtlänge von OG bis UG beleuchtet werden und mit einer Glasscheibe versehen werden soll. So wird die Baugeschichte der Kolvenburg erlebbar gemacht.

---

<sup>1</sup> Einnahmen aus den verkauften Burgeintrittskarten aus dem Jahr 2023. 2024 hatte die Kolvenburg von März bis Ende Juni geöffnet und Eintrittseinnahmen von 1.709,50 €. Die Einnahmen umfassen nicht die Veranstaltungsverkäufe oder Einnahmen aus Führungen.

## 2. Verlängerung der Verweildauer



Um die Verweildauer in der Kolvenburg zu verlängern, sollten kleinere, aber wirkungsvolle Investitionen in Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität getätigt werden. Durch die Sanierung der Toilettenanlage sowie dem Einbau einer Garderobe und dem Schaffen eines Multifunktionsraums als Cafeteria und Seminarraum werden bereits wesentliche Maßnahmen dazu ergriffen.

Für ältere Menschen, oder Menschen, die die faszinierenden historischen Räume auf sich wirken lassen wollen, fehlt es allerdings an bequemen Sitzmobiliar in der Ausstellung. Deshalb sollen in drei Räumen sog. lange, bequeme Poufs aufgestellt werden, z.B. von der Marke Halle +. Diese sollten vor Wiedereröffnung angeschafft werden. Entsprechende Mittel in Höhe von 15.000 € (Budget Zentraler Service) wurden im Haushalt 2026 eingestellt.

Solche langen Sitzlandschaften sollen in drei Räumen der Kolvenburg aufgestellt werden, um die Verweildauer zu erhöhen und den Besuchenden die Möglichkeit verschaffen, die historischen Räume in Verbindung mit den Kunstwerken auf sich wirken zu lassen.

Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität zählt auch die ansprechende Präsentation der Artikel aus dem Museumshop, wie ein Blick in den schönen und sehr gut laufenden Museumshop der Burg Vischering verrät. Entsprechende Mittel zur Anschaffung eines Präsentationsmöbels sind im Haushalt 2025 eingeplant und werden entsprechend auf das nächste Jahr übertragen.

Auch im Außenbereich der Kolvenburg wird durch das Engagement eines GALA-Bauers weitere Aufenthaltsqualität gesichert. Der hintere Bereich am künftigen Aufzug sollte allerdings nicht den Charakter eines „Hintereingangs“ aufweisen. Die Möglichkeiten einer Außenflächennutzung werden derzeit noch geprüft.

## 3. Ausbau des kulturellen Angebots unterschiedlichster generationsübergreifender kultureller Formate

Die Kolvenburg bietet bereits zahlreiche etablierte, erfolgreiche Formate, die weitergeführt werden sollen. Darüber hinaus sollen nach Vorbild der Burg Vischering feste Partnerinnen und Partner aus der Region gewonnen werden, deren Veranstaltungen in der Kolvenburg stattfinden können und so für ein diverses Publikum beitragen. Ein solcher Partner könnte die VHS Coesfeld | Billerbeck | Nottuln | Rosendahl oder die Familienbildungsstätte Coesfeld sein, mit denen zusammen zur Kolvenburg passende Kreativkurse entwickelt werden könnten. Auch Entspannungskurse / Kurse zur bewussten Entschleunigung könnten im Vormittags- oder Abendbereich angeboten werden. Ebenso die Kinoreihe „Kommunales Kino“, die in Zusammenarbeit mit der Stadt in der Kolvenburg stattfinden könnte.

Nach dem Vorbild der Burg Vischering könnte die Küche der Kolvenburg auch als Seminarküche für Koch-/Kräuter-/Picknickworkshops hergerichtet werden.

Daneben soll die Kolvenburg zukünftig stärker feste Angebote für Schulen und Kindergärten bieten, um stärker generationsübergreifend zu arbeiten und die Identität mit unserem kulturellen Erbe von klein auf zu stärken. Mit der direkt gegenüberliegenden Anne-Frank-Gesamtschule sowie der örtlichen Grundschule können hier Kooperationen eingegangen werden.

#### 4. Ansprache neuer Zielgruppen durch Schaffung soziokultureller Angebote

Die besucherstärksten Monate der Kolvenburg sind, analog zur Burg Vischering, die Sommermonate. Im Winter ist die Burg von Anfang Dezember bis Mitte März geschlossen. In dieser Zeit finden lediglich Trauungen der Stadt Billerbeck in den Räumlichkeiten statt, die Burg wird durchgeheizt. Im bestehenden kulturellen Angebot des Kreises Coesfeld fehlt es derzeit an soziokulturellen Angeboten. „Soziokultur bezeichnet jene aktive Kultur, die von allen gemacht und gestaltet wird, vor allem in Einrichtungen und Initiativen vor Ort. Sie ist damit ein wichtiger Bestandteil kultureller Bildung.“<sup>2</sup>

Um diese Lücke zu schließen könnte das soziokulturelle Projekt „*Meine Burg? Deine Burg!*“ (AT) jährlich im Januar und Februar in den Räumlichkeiten der Kolvenburg stattfinden. In diesem neu konzipierten Projekt wird die Burg wochen- oder monatsweise an lokale Initiativen, Künstler, Bands, etc.-, Schulen oder Kindergärten kostengünstig vermietet. Die Gruppen dürfen die Burg für die Verwirklichung eigener Projekte nutzen. Das können neben klassischen Ausstellungen von Künstlern aus dem Kreisgebiet, die ansonsten nicht in der Kolvenburg gezeigt worden wären, Bandproben und deren Videodrehs, Schulprojektwochen oder ähnliches sein.

Die Mieter selbst sind selbstverantwortlich für die Öffnung der Burg, erhalten einen Schlüssel, Einweisung und strikte Verhaltensregeln. Das Personal der Burg ist selbst nicht vor Ort, jedoch durch eine noch zu definierende Rufbereitschaft im Notfall zu erreichen. Fragestellungen der Alarmsicherung befinden sich aktuell in der finalen Abstimmung.

Wichtig ist, dass sich die Interessenten im Vorfeld mit Ihrem Vorhaben beim Fachdienst Kultur bewerben, sodass Ernsthaftigkeit und Seriosität des Vorhabens überprüft werden können. Ziel ist eine stärkere Bindung der lokalen Bevölkerung zur Kolvenburg und dem kulturellen Angebot des Kreises. Besuchende, die im Rahmen des Projektes die Burg erstmals betreten, werden auch im weiteren Jahresverlauf weniger Scheu haben, die Burg ein zweites Mal zu besuchen. Das bisherige Profil der Burg wird durch das Projekt nicht ersetzt, sondern sinnvoll und risikoarm erweitert. Die Personaleinsatzstunden sollen bewusst nicht stark ansteigen.

---

<sup>2</sup> [Soziokultur und kulturelle Bildung | Kulturelle Bildung | bpb.de](#)